

Murnau-Werdenfelser

Rassedefinition und Eigenschaften

Murnau-Werdenfelser ist eine der seltensten Rinderrassen der Welt und extrem gefährdet.



Farbe:

Die Farben reichen von hellgelb, über rotbraune bis fast schwarz. Stärker pigmentierte Tiere sind eher graubraun. Häufig sind die Umgebung der Augen sowie die Stirn dunkel. Man bezeichnet eine solche Färbung als Maske. Außerdem sind dann Ohren, Hals und unterer Teil der Gliedmaßen dunkel, gelegentlich fast schwarz. Stiere sind im Allgemeinen dunkler als Kühe, manchmal fast völlig schwarz. Das dunkle Flotzmaul ist hell eingefasst, häufig gesäumt von stärkerer Pigmentierung. Klauen und Hornspitzen sind dunkel. Längs des Rückens befindet sich ein heller Streifen, der sogenannte Aalstrich, von gleicher Farbe sind Augen und Flotzmaul umrahmt. Schwanzquaste und Flotzmaul selbst sind dunkel.

Unerwünschte Merkmale (Typnote max. 4):

- zu tief hängende Euter und nicht saugfähige Zitzen.
- genetisch hornlos

Produktionseigenschaften:

Murnau-Werdenfelser sind eine robuste, alte Landrasse, genügsam und vital mit harten Klauen und hoher Belastbarkeit der Gelenke. Das Murnau-Werdenfelser Rind ist eine Rasse, die an Moor- und Sumpflandschaften gut angepasst ist. Die Rasse ist sehr gut für die Nutzung von feuchten Standorten mit rauem Klima, hohen Niederschlagsmengen und steilen Weideflächen geeignet. Die Rasse ist sehr langlebig und fruchtbar. Kühe mit zehn und mehr Kälbern sind keine Seltenheit.

Eckdaten für ausgewachsene Bullen und Kühe:

	Bullen	Kühe
Kreuzbeinhöhe, cm	um 147	um 137
Gewicht, kg	um 900	um 550